



HESSISCHER LANDTAG

15. 09. 2015

Plenum

Antrag der Fraktion der SPD betreffend Internationale Bauausstellung Rhein-Main

Der Landtag wolle beschließen:

1. Der Landtag stellt fest, dass eine Internationale Bauausstellung (IBA) Rhein-Main ein wichtiger Beitrag zur Fortentwicklung der Region Frankfurt/Rhein-Main sein kann.
2. Der Landtag ist überzeugt, dass eine Internationale Bauausstellung erfolgreich wird, wenn die gesamte Region (Politik, Wirtschaft, Wissenschaft, Kultur und Zivilgesellschaft) das Projekt mitträgt.
3. Nach Ansicht des Landtages können mit einer IBA Rhein-Main vorbildhaft Probleme gelöst bzw. Lösungen erarbeitet und angeboten werden, vor denen auch andere Regionen stehen bzw. noch stehen werden.
4. Die Landesregierung wird aufgefordert, bei der Entwicklung einer IBA Rhein-Main die Rolle eines Initiators, Mediators und Moderators einzunehmen.
5. Der Landtag spricht sich dafür aus, zur Vorbereitung einer Entscheidung über eine IBA eine Lenkungsgruppe einzusetzen, der Vertreterinnen und Vertreter aus Politik, Wirtschaft, Wissenschaft, den Verbänden und Körperschaften sowie der Kommunen angehören.

Begründung:

Eine Internationale Bauausstellung ist für die Rhein-Main-Region und die angrenzenden Regionen eine einmalige Chance, Zukunftsfragen des Zusammenlebens von Menschen zu bearbeiten, zu beantworten und schließlich mit exemplarischen Projekten für die Menschen begreifbar zu machen.

Eine IBA Rhein-Main wird Vorbildcharakter, weil durch sie Lösungen für Probleme erarbeitet werden können, die auch andere Regionen haben oder noch bekommen werden.

Die IBA Rhein-Main wäre ein Projekt, das die Region langfristig positiv verändert. Die Internationalen Bauausstellungen in anderen Regionen und Städten waren immer dann erfolgreich, wenn dort große Transformationsprozesse zu bewältigen waren. Für Rhein-Main ist augenscheinlich, dass etwas Neues geschaffen wird, beispielsweise im Bereich der Verkehrsinfrastruktur. Mit Vision und Wille können gravierende Schwachstellen beseitigt werden.

Aktuell hat sich im Vergleich zu früheren Internationalen Bauausstellungen etwas grundsätzlich verändert. Viele der früheren Internationalen Bauausstellungen waren auf bauliche Veränderungen bezogen. Heute stehen nachhaltige Prozesse im Vordergrund und müssen auch im Vordergrund stehen.

Eine IBA birgt auch deshalb so viele Chancen in sich, weil sie in gewisser Weise ein Ausnahmezustand ist. Experimentieren ist ausdrücklich erwünscht und dazu müssen auch tradierte Regeln für einen gewissen Zeitraum außer Kraft gesetzt werden. Beispielhaftes kann erarbeitet werden und zur Entwicklung einer intelligenten Infrastruktur beitragen. Mit der IBA soll übergreifendes Handeln zu Nachhaltigkeit und Stabilität führen und damit auch Strukturen transformieren. Eine IBA schafft Räume für kreative Gedanken und Projekte.

Die Region hat eine Geschichte der internationalen Verbindungen - als Lebensraum, als Handelsraum, als Transitraum und als Raum des Austauschs von Wissen, Informationen und Gütern. Heute hat die Region die Infrastruktur für internationale Verbindungen - mit einem der größten Flughäfen, international angebundenen Wasserstraßen, Hochgeschwindigkeitsbahnstrecken und dem Autobahn-Knotenpunkt.

Die Region ist in ihrer Struktur des Arbeitsmarktes vielfältig aufgestellt. Die Industriearbeitsplätze im Bereich der chemischen und der Automobilindustrie haben hier ebenso ihren Platz wie der global agierende Finanzplatz und der sich stetig entwickelnde Bereich der Kultur- und Kreativwirtschaft.

In den nächsten Jahren wird der demografische Wandel weiter fortschreiten. Die ökonomische Weiterentwicklung der Region und der soziale Frieden hängen mehr denn je davon ab, wie den Herausforderungen in den Bereichen Arbeit, Wohnen und Mobilität begegnet wird und Lösungen erarbeitet werden.

Für die Lösung dieser Herausforderungen der Zukunft ist die Rhein-Main-Region hervorragend geeignet, auch deshalb, weil die Region ein unverwechselbares Spannungsfeld zwischen "lokal" und "global" darstellt. Rhein-Main ist polyzentral.

Insbesondere ist die Region für eine IBA besonders geeignet, weil

- die Region einer der zentralen Verkehrsknotenpunkte Deutschlands ist,
- in den großen Städten der Rhein-Main-Region und ihrem Umland sich die Problematik auf dem Wohnungsmarkt wie kaum in einer anderen Metropolregion unserer Republik zuspitzt,
- die Stadt Frankfurt der zentrale Knotenpunkt für die Umsetzung digitaler Informationen ist,
- die Region von hoher Internationalität geprägt ist und wie kaum eine andere Metropolregion in Europa diese Internationalität lebt,
- die Region ein hoch qualifiziertes Netz von staatlichen und privaten Einrichtungen der Wissenschaft und Forschung aufweist und
- mit der IBA der Abbau des Investitionsstaus der hessischen Kommunen in einer Höhe von ca. 11 Mrd. € in Angriff genommen werden kann.

Eine IBA benötigt einen Leitgedanken. Die Antragsteller schlagen das Thema "Arbeit, Wohnen, Mobilität und Anforderungen an die Infrastruktur der Zukunft" vor.

Wiesbaden, 15. September 2015

Der Fraktionsvorsitzende:
Schäfer-Gümbel